

# Geopfad Asse

**Parkplatz Waldhaus zur Asse – Bismarckturm – Asseburg – Eselsstieg – Röhrberg – Philosophenweg – Stillgewässer – Schachtanlage Asse I – Parkplatz Waldhaus zur Asse**

## Tourübersicht

Inmitten des Geoparks Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen erstreckt sich östlich von Wolfenbüttel die Asse als schmaler Höhenzug. Der mit lichten Buchenwäldern bewachsene Höhenrücken entstand – wie auch die übrigen Höhenzüge des Nördlichen Harzvorlandes – durch Salzaufstieg und die damit verbundene Steilstellung der auflagernden Gesteinsschichten des Erdmittelalters.

Dieser Rundweg führt zu den elf Infopunkten des Geoparks und bindet weitere Sehenswürdigkeiten ein.

## Anforderungsprofil

Länge der Wanderung:	7,2 km
Gesamte Anstiege:	200 Höhenmeter
Wegebeschaffenheit:	Asphalt: ca. 5%
	Schotter: ca. 50%
	Pfade: ca. 45%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen [gps-tour.info](http://gps-tour.info), [outdooractive](http://outdooractive.com) und [komoot](http://komoot.com) eingestellt.

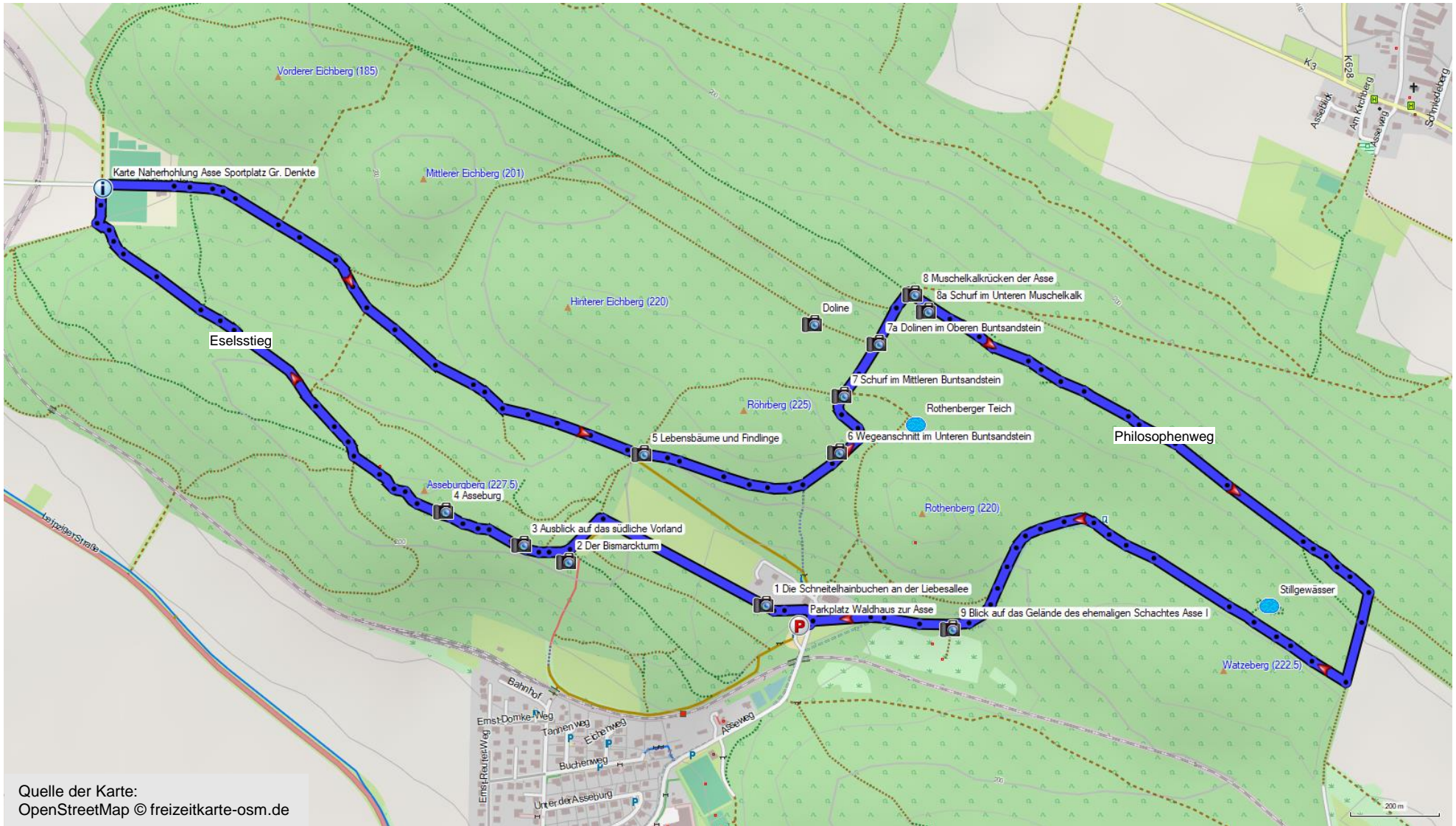
Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>



Foto: Thomas Kempfoltte Schöninghen



# Geopfad Asse



# Geopfad Asse

## Tourbeschreibung

- 1 Die Schneitelhainbuchen an der Liebesallee
- 2 Der Bismarckturm
- 3 Ausblick auf das südliche Vorland – Halbtrockenrasen auf Muschelkalk
- 4 Asseburg
- 5 Lebensbäume und Findlinge
- 6 Wegeanschnitt im Unteren Buntsandstein (Rogenstein)
- 7 Schurf im Mittleren Buntsandstein
- 7a Dolinen (Einsturztrichter) im Oberen Buntsandstein (Röt)
- 8 Muschelkalkkrücken der Asse
- 8a Schurf im Unteren Muschelkalk
- 9 Blick auf das Gelände des ehemaligen Schachtes Asse I

Der Start- und Endpunkt für diese Tour ist der Parkplatz Waldhaus zur Asse in Wittmar.

Es handelt sich um eine Rundroute, die alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke begonnen und beendet werden kann.

Vom Parkplatz aus verläuft der Pfad durch die Liebesallee (**Punkt 1**) zum Bismarckturm (**Punkt 2**). Auf dem weiteren Weg am südlichen Waldrand hat man einen beeindruckenden Ausblick auf das südliche Vorland (**Punkt 3**) bis zum Harz mit seinem höchsten Berg dem Brocken (1141 m).

Weiter führt die Wanderung zur Asseburg (**Punkt 4**), von der nur noch die Burgruine einer einst großflächigen Höhenburg zu sehen ist. Die Burg entstand zwischen 1218 und 1223 unter Gunzelin von Wolfenbüttel als Ganerbenburg.



# Geopfad Asse

Auf dem Eselsstieg verläuft die Wanderung anschließend hinunter zum Sportplatz Groß Denkte. Hier wechselt die Richtung auf „Ost“ und es beginnt ein längerer Anstieg hinauf zum Philosophenweg.

Die Zeit vergeht aber wie im Flug denn auf dem Weg laden immer wieder Infotafeln zum Verweilen und zu einer kurzen Verschnaufpause ein (**Punkt 5, Punkt 6, Punkt 7a**).

Am Punkt 6 lohnt sich der ca. 200 m weite Abstecher zum Rothenberger Teich und am Punkt 7a führt ein schmaler Pfad in westlicher Richtung zu einer Doline (Trichter).

Kurze Zeit später ist der Philosophenweg und die nächsten Punkte erreicht (**Punkt 8, Punkt 8a**). Auf gleichbleibender Höhenlinie führt der Pfad jetzt in östliche Richtung.

Nach ca. 1,2 km verlässt man den Philosophenweg verlassen und die Wanderung führt zum Stillgewässer. Hier lohnt es sich, eine Pause einzulegen und die Schönheit der Natur zu genießen.

Auf der Schlussetappe passiert man noch die ehemalige Schachanlage Asse I (**Punkt 9**) bevor der Ausgangspunkt der Wanderung am Parkplatz Waldhaus zur Asse wieder erreicht ist.

Hinweis:

Wem die gesamte Wegstrecke zu lang ist, findet zwischendurch immer wieder eine Abkürzung.

